

Die Bezeichnung von Kunstharzen, die freie Äthylenoxydgruppen enthalten

Von Dr. J. Schrade

Micafil AG, Zürich

Eine Richtigstellung zum Artikel von K. THEILE und P. COLOMB, *Die chemischen und physikalischen Eigenschaften von Äthoxyharzen in Abhängigkeit von ihren Kombinationspartnern*, vgl. *Chimia* 9 (1955) 104

In den letzten Jahren ist eine neue Kunstharzklasse, die Stoffe mit freien Äthylenoxydgruppen umfaßt, in größerer Menge auf den Markt gekommen. Für neue chemische Verbindungen ist die Namengebung am Anfang gelegentlich unsicher, und erst die Praxis zeigt oft, welche aus einer vorgeschlagenen Auswahl die zweckmäßigste Bezeichnung ist. Was aber von Anfang an strikte vermieden werden muß, ist das offensichtlich falsche Bezeichnen, das zu sehr unliebsamen Verwechslungen führen kann.

Der Äthylenoxydring $\begin{array}{c} >C & - & C < \\ & \diagdown & / \\ & O & \end{array}$ wird chemisch als innerer Äther bezeichnet. Der Kongreß der Kommission für Reform der Nomenklatur der organischen Chemie der

internationalen Union für Chemie von Lüttich hat über die Bezeichnung von inneren Äthern folgendes ausgesagt:

Art. 24: Ein Sauerstoffatom, das an zwei verschiedene Kohlenstoffatome einer fortlaufenden Kohlenstoffkette gebunden ist, kann durch das Präfix «epoxy» bezeichnet werden, falls es nicht darauf ankommt, die Verbindung schon im Namen als zyklisch zu kennzeichnen.

Art. 52, Bezeichnung der Funktionen: Oxyd wie Äthylenoxyd: «Époxy» (*Ber. deutsch. chem. Ges.* 65 [1932] Abt. A, 15–20).

Siehe auch: GRIGNARD, *Traité de Chimie Organique*, Bd. 18, S. 40.

In Anlehnung an diese Definition ist im englischen Sprachgebiet für die Kunstharze mit Äthylenoxydgruppen die Bezeichnung «Epoxy-Resin» (*epoxides, epoxies*)

geläufig. In Europa hat ein Hersteller von solchen Harzen die Benennung Äthoxylinharze eingeführt. Man mag diese Doppelbenennung bedauern; sie ist jedoch *a priori* nicht falsch, und es sind andere Beispiele bekannt, daß trotz einer vordefinierten Bezeichnung ein anderer Name sich durchgesetzt hat. Die Zukunft wird lehren, ob das einfachere «Epoxy» oder aber «Äthoxylin» größere Sympathien findet.

In *Chimia* 9 (1955) 104 haben K. THEILE und P. COLOMB eine Arbeit, betitelt *Die chemischen und physikalischen Eigenschaften von Äthoxyharzen in Abhängigkeit von ihren Kombinationspartnern*, veröffentlicht. Unter Äthoxyharzen verstehen die Autoren Harze mit freien

Äthylenoxydgruppen. Diese Bezeichnungsart ist aber falsch. Der Ausdruck «Äthoxy» (englisch *ethoxy*) ist für die Äthergruppe $-\text{OC}_2\text{H}_5$ reserviert (siehe *Ber. dtsh. chem. Ges.* 65 [1932] Abt. A, 18; BEILSTEIN). Äthoxyharze müßten demnach Äthoxygruppen $-\text{OC}_2\text{H}_5$ enthalten, was jedoch nicht die Charakteristik der besprochenen Harze darstellt. Es ist unstatthaft, die Bezeichnungen «Epoxy» und «Äthoxy» gleichzusetzen. Die besprochenen Harze heißen Epoxyharze (eventuell Äthoxylinharze). Ebenso ist es unrichtig (S. 106 oben), die Epoxygruppe mit Äthoxygruppe und Epoxyäquivalent als Äthoxyäquivalent (S. 107 unten) zu bezeichnen.